Auswertung Skulpturen Kreisverkehre

Anzahl der abgegebenen Meinungsäußerungen: 84 Meinungsäußerungen

davon 3 dafür und 81 dagegen

Standort	Pro	Contra	Vorschläge
1. Kreise Standort: Calauer Kreise	<ul style="list-style-type: none"> - Positiven Eindruck - sehr freundlich, strahlt Lebensfreude aus - Farbenfroh, anstelle des Engels das Stadtwappen 	<ul style="list-style-type: none"> - Behinderung der Übersichtlichkeit des Verkehrs (Kreisverkehr soll von allen Seiten einsehbar sein) - Für den Betrachter nicht erschließend. - Sehr unruhig und wenig aussagend. - „Touristenschreck“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorschlag: Spreewaldkahn <ol style="list-style-type: none"> 1. mit aus Drahtgeflecht hergestellte Spreewaldstakerin in Tracht mit Hund (Wappentier) an der Front 2. mit Informationen zur Wendisch-Deutschen Doppelkirche - Bepflanzung <ol style="list-style-type: none"> 1. mit Stadtwappen 2. mit Bodendeckern - Aufstellung eines Tores in Bezug auf „Vetschau – Tor zum Spreewald“ (echtes Tor oder aus Pflanzen) - Silhouette aus Cortenstahl: Slawenburg oder Stadtwappen - Skulptur R. Hellmann sitzend auf einem Kahn mit Mayonaiseglas - 2 Rudel gekreuzt - Werbung für Sommerbad

Standort	Pro	Contra	Vorschläge
2. Der Baum Standort: Griebenow-Park	<ul style="list-style-type: none"> - Ideal für den Standort. - Das einzige Modell, dass in die Region passt. - Hingucker (Erkennen die Menschen jedoch was gemeint ist?) - Leuchtende Farben verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Skulptur wäre zur Gestaltung öffentlicher Grünflächen, ev. Friedhof, denkbar. - Bezug zu Spreewald fehlt. - kitschig - Zu moderne Abbildung, nicht passend. - Lieber in unterschiedliche Größen und nicht zu groß gestalten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung eines Wegweisers für Sehenswürdigkeiten/Gaststätten - Silhouette: Slawenburg oder Storchennest - spreewaldtypische Begrünung - Holzskulpturen - echte Baumskulpturen - Modell der Griebenow-Villa - Themenvorschlag „Historisches Vetschau“: Flachsbröste, Maschinenbau Lehnigk, Bahnanbindung, Villa Griebenow, Hellmann)
3. Leiter Standort: Pieck- Straße/Gagarin- Straße		<ul style="list-style-type: none"> - Könnte als Kletterobjekt missverstanden werden - Kunstobjekt sollen direkten Bezug auf Vetschau haben(z. B. Ehrenbürger) - Seltsam - Passt nicht zum Stadtbild - Als störend empfunden - Keine Aussage - „Sprungbrett für Drogensüchtige?“ oder „letzte Weg zum Himmel?“ - „Bezug auf Vergreisung der Bevölkerung?“ - „So streng religiös ist Vetschau nicht.“ - Das Vetschau hoch hinaus möchte, macht Vetschau zum Gespött von Bürgern und Nachbarkommunen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Silhouette: 5 Schornsteine mit 2 Blöcken (als Kraftwerk) oder Baggerschaufel - Spreewaldkahn, Heuschober - Heuschober mit Dampflock und Drehgestell - Themenvorschlag „Vetschau in DDR/Neuzeit“: Kraftwerk, Neustadt, Plattenbau, Waggonrüstung) - Beziehung zum Kraftwerk oder Stadt mit Energie herstellen - Werbung für Sommerbad

Standort	Pro	Contra	Vorschläge
4. Wohnen Standort: Hospitalplatz	- Ist an diesem Platz sehr gut.	- Werbebanner wie bisher gewünscht, auch mit anderen Themen - keine Kunst - nicht nachvollziehbar, wirkt wie ein Bretterwald - keine Aussagekraft über die Stadt mit Energie - nicht schön, aber einigermaßen stimmiges Model - zu groß und hässlich, trist und kantig, unfreundlich - „Es lässt was Kaputtes denken. Hoffnungslosigkeit der ‚Zugezogenen‘ seit das Kraftwerk nicht mehr da ist?“ - Existiert bereits ähnlich in der Poststraße in Lübbenau	- Silhouette: Wendisch-Deutsche Doppelkirche - Spreewaldbrücke mit Spreewälderpaar und Leinentuch - Pflanzung einer Tanne, die gleichzeitig Weihnachten geschmückt werden kann - Themenvorschlag „Vetschau Innenstadt“: Schloss, Kirche, Markt - Digitale Litfaßsäule mit Ereignisse wie Wochenmarkt, Stadt- oder Brunnenfest

Weitere Hinweise:

- Verweis auf Fehlentscheidung „Winkel“
- Verweis auf die Kosten, das Geld soll „sinnvoller“ verwendet werden
- Behinderung der Übersichtlichkeit des Verkehrs (Kreisverkehr soll von allen Seiten einsehbar sein)
- Kunstwerke sind zu abstrakt
- Kein Bezug zur Region/zum Spreewald/zu Vetschau.
- Kunstbewusstsein der Leute ist nicht sehr ausgeprägt
- Es soll in die Gestaltung von Spielplätzen oder in andere soziale Bereiche investiert werden statt in die Gestaltung der Kreisverkehre
- Es soll in die Erweiterung und Instandhaltung des Freibades investiert werden.
- Einheimische Handwerker einbinden
- „Lieber eine Politesse einstellen“

- Größe der Skulpturen und Kostenangaben fehlen.
- Modelle scheinen „alt“ (2016) zu sein und möglicherweise für andere Zwecke erstellt worden
- Vetschau ist und bleibt ein Durchfahrtsort zum Spreewald. Ein Fokussieren auf die Spreewaldmotive wäre auch falsch. -> Vetschau's Geschichte und Standort hervorheben.
- Modelle in Kleinformat ggf. für die Gestaltung des Brunnens verwenden
- Kreisverkehre durch Gewerke wie Blumenhändler, Kindergärten oder Bauern ausstatten lassen

Vorschläge:

- Fläche, ansprechende und pflegeleichte Bepflanzung gewünscht oder Rosen, Bäume, Bodendecker
- Bepflanzung mit Blumen und mittig einen Baum (ohne Fruchtabwurf)
- Aus Holz gestaltete Vetschauer Wahrzeichen (Storch, Wendisch-Deutschen Kirche, Schloss, Slawenburg oder Lausitzer Seenland)
- Spreewaldtypische Gestaltung, z. B. Heuschober oder Kahn, Spreewaldbrücke, Froschkönig, Erdbeere, Gurke, Spargel
- 2 gekreuzte Schlangenköpfe oder Spreewaldgurken in Aufrechtstehend das Tor zum Spreewald darstellen
- Ortsbezogene Gestaltung, z. B. Skulpturen zur Stadtgeschichte oder Figuren mit unterschiedlichen Trachten
- Bezug auf Kohlestadt
- Skulptur von Richard Hellmann oder Gerät von Maschinenbau Lehnigk
- Dekoration mit natürlichen Elementen (Steine, Beton, etc.)
- Springbrunnen/Wasserspiele
- Wappenbäume der Ortsteile oder Städtepartnerschaft
- Wiedergabe von historischen Sachen wie Flachsanzbau, Kohlekraftwerk, Gräfliches Schloss
- Modelle des Schlosses, des Windhundes oder Wappen
- Zukunftweisende Elemente: „Von der Energie zur Erholung“, „Seeland und Spreewald“
- Informationen für die Einheimischen: Banner mit Festen der Stadt und Dörfer, Sehenswürdigkeiten
- Wegweiser für die Touristen

Fazit:

Die Mehrheit der Bürger, die ihre Meinungen geäußert haben, lehnen die Skulpturen ab. Es herrscht Unverständnis über die Gestaltung und Interpretation der Modelle. Vielmals wurde auf das Sonderbauwerk „Winkel“ auf dem Markt verwiesen, der nur wenig von den Menschen akzeptiert wird. Die Bürger befürchten hohe Kosten durch den Aufbau und Pflege der Skulpturen. Zudem fürchten sie, dass die Übersichtlichkeit der Kreisverkehr durch die Motive eingeschränkt wird und zu Verkehrsunfällen führt.

Viele Bürger wünschen sich eine Gestaltung mit Bepflanzungen oder Naturmaterialien, wie Holz, Steine oder eine spreewaldtypische Gestaltung mit Heuschober, Kahn, Spreewaldfrauen mit Trachten.

Ebenso wird immer wieder das Motto „Das Tor zum Spreewald“ aufgegriffen, welches durch die Modelle nicht bedient wird.